Kart. B 140
1913.5330
2428

Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten

Herausgegeben von der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt

Leitung: Franz Beyschlag

Schwarzenbek

Gradabteilung 25 Blatt 25

Geognostisch und agronomisch bearbeitet durch C. Gagel und R. Cramer

Breite 53°, Länge 28° | 29°.

FARBEN-ERKLÄRUNG

Alluvium — Das Formationszeichen a ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen.

- Wasser
- Moorbildungen — Flachmoor (Niedermoor) z. T. über Sand, Wiesenkalk oder Schlick: Flachmoortorf mit gleichem od. Sand-Untergr. bei nahem Grundwasser
- Flachmoortorf mit schwer durchlässigem Kalk- od. tonhaltigem Ton-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Anmoorige Bildungen — Moorerde z. T. über Sand od. Ton: Sandiger Humus mit gleichem od. Sand-Untergr. bei nahem Grundwasser
- Sandiger Humus mit undurchlässigem Ton-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Humose Rinde: Humoser Sand oder humoser lehmiger Sand mit verschiedenem Untergrunde
- Sandige Bildungen z. T. mit Tonmergel — Sand z. T. über Tonmergel: Humoser Sand mit durchlässigem Sand- od. undurchl. Tonmergel-Untergr. bei nahem Grundwasser
- Tonige Bildungen z. T. mit Tonmergel — Wiesenton z. T. über Sand: Ton und Tonmergel mit gleichem od. Sand-Untergr. bei nahem Grundwasser
- Abrutsch- und Abschlämm-Massen: Verschieden, je nach dem Ursprung
- Bildungen der Talsande — Sand: Schwach humoser Sand, Sand od. lehmiger Sand mit Sand-Untergrund bei meist nicht tiefem Grundwasser

Diluvium

Bildungen der jüngsten oder Weichsel-Eiszeit

Bildungen der Hochflächen — Sandebenen vor der Endmoräne (Sandr):
- Sand z. T. über Geschiebemergel oder Tonmergel: Sand mit Sand od. lehmr. durchlässigem Lehm- u. Mergel-Untergrund meist trocken
- Sand in stark wechselnder Mächtigkeit mit Lehm-Untergrund
- Sand mit undurchlässigem Ton- u. Tonmergel-Untergrund
- Tonmergel oberflächlich entkalkt, z. T. über Sand: Feinsandiger Ton mit undurchl. Ton- u. Tonmergel- od. Sand-Untergrund
- Kies: Schwach lehmig sandiger Kies bis sandiger Kies mit Kies-Untergrund trocken

Bildungen im Zuge der Endmoräne:
- Sand z. T. über Geschiebemergel oder interglacial. Ton: Sand mit Sand od. schwer durchlässigem Lehm- u. Mergel-Untergrund trocken
- Sand mit undurchlässigem Ton- u. Tonmergel-Untergrund
- Kies z. T. über Geschiebemergel: Kies bis sandiger Kies mit Kies-Untergrund trocken
- Tonmergel oberflächlich entkalkt, über Sand: Feinsandiger Ton mit Sand-Untergrund
- Geschiebemergel oberflächlich entkalkt: Lehmiger Sand bis Lehm mit schwer durchl. Lehm- u. tonfreiem Mergel-Untergr.
- Jungdiluvialer Torf (zwischen Oberem Geschiebemergel u. Oberem Sand): Nur in einem Bohrloch bei Friedrichsruh
- Sand z. T. über Geschiebemergel oder Tonmergel: Schwach lehmig, Sand bis Sand mit Sand od. schwer durchlässig. Lehm- u. Mergel-Untergr. trocken
- Sand in stark wechselnder Mächtigkeit mit Lehm-Untergrund
- Sand mit undurchlässigem Ton- u. Tonmergel-Untergrund
- Kies: Schwach lehmig sandiger Kies bis Kies mit Kies-Untergrund trocken
- Tonmergel oberflächlich entkalkt, z. T. über Sand: Feinsandiger Ton mit undurchlässigem Ton- oder Sand-Untergrund
- Geschiebemergel oberflächlich entkalkt: Lehmiger Sand bis Lehm mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund bei Lo-Lm schwer durchlässiger Mergel

Bildungen der spätesten Saale- oder Eiszeit — Bildungen unmittelbar auf Geschiebemergel:
- Sand: Sand mit Sand-Untergrund meist trocken
- Sand: Sand mit Sand-Untergrund. Nur in Bohrlöchern
- Tonmergel oberflächlich entkalkt: Feinsandiger Tonmergel. Nur in einem Aufschluß
- Geschiebemergel oberflächlich entkalkt: Schwer durchlässiger Mergel (nur im Profil)

Interglazialbildungen
- Torf: Torf und Infusorienerde. Nur erbohrt bei Schwarzenbek
- Ton: Ton mit undurchlässigem Ton-Untergrund

Eocän
- Sand: Feiner spathreicher Quarzsand. Nur im Profil (in einer Bohrung)

Unter Eocän
- Ton: Fetter meistens kalkfreier Ton mit Ton-Untergrund

FARBEN-ERKLÄRUNG

- A — Aufgefüllter Boden
- Grenze von Schichten an der Oberfläche
- Grenze von Schichten im Untergrunde bis zur 2m Tiefe
- Handbohrloch / Entnahmepunkt für Bodenproben
- Diluviale Oberlinien
- Kleine Geschiebe / Große Geschiebe
- Tiefbohrloch. Das geognost. Zeichen giebt die tiefst erreichte Schicht, die in Klammergeschriebene Zahl die Tiefe des Bohrloches rund in Metern an.

Erklärung

der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen

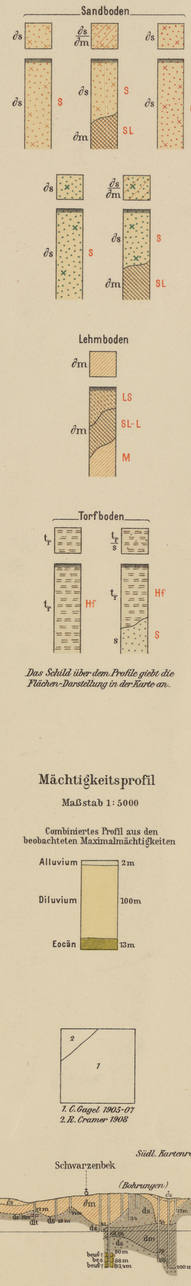
Hf	Flachmoortorf oder torfig
L	Lehm = lehmig
S	Sand = sandig
G	Kies = kiesig
LS	Lehmiger Sand
SL	Sandiger Lehm
SH	Sandiger Humus
u	schwach — stark

u. s. w.

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern.

Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE



Das Schild über dem Profile giebt die Flächen-Darstellung in der Karte an.

Mächtigkeitsprofil

Maßstab 1:5000

Combiniertes Profil aus den beobachteten Maximalmächtigkeiten

1. C. Gagel 1905-07
2. R. Cramer 1908

Topogr. Aufnahme des Königl. Preuß. Generalstabes 1879 Einzelne Nachträge 1888

Lieferung 168 Herausgegeben 1911

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin.

Längen-Maßstab 1:25000

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 Meter = 4 Kilometer

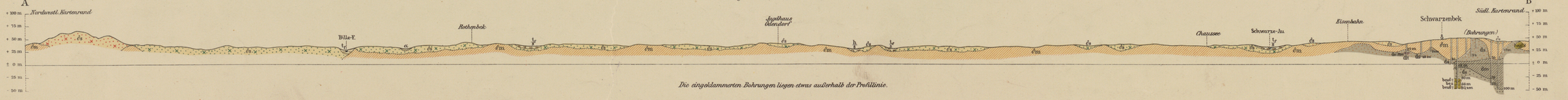
1000 500 0 200 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 Schritt

Böschungs-Maßstab

für die Horizontalen bei 20 Meter Höhen-Abstand.

Profil A-B vom Nordwestrand über Rothenbek-Jagdhaus Ödendorf-Schwarzenbek zum Südrand

Länge 1:25000 Höhe 1:5000



Die eingeklammerten Bohrungen liegen etwas außerhalb der Profillinie.

Im Vertrieb bei der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt, Berlin N 4, Invalidenstraße 44.